

**50 Jahre
VfL Zweifall
1937**



**1937 – 1987
Festschrift**



Grußwort

Es ist sicherlich nicht der Normalfall, daß der Schirmherr des 40-jährigen Vereinsjubiläums auch die die Schirmherrschaft über die Festtage aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des VfL 1937 Zweifall e.V. übernimmt. Man kann sagen, wie schnell sind diese 10 Jahre ins Land gegangen.

Genau wie vor 10 Jahren erinnere ich mich noch gerne an die sportlichen Begegnungen zwischen dem SV Stolberg und dem VfL Zweifall. Aber nicht nur das sportliche Kräfteressen war Maßstab freundschaftlicher Beziehungen, sondern vor

allem auch nach dem Spiel gab es immer ein Beisammensein.

In Zweifall hat es für mich nicht nur Fußballsport, sondern auch Kameradschaft gegeben, die sicher auch über das 50-jährige Vereinsjubiläum hinaus reichen werden.

Nun hat sich der VfL 1937 Zweifall e.V. nicht nur als Sportverein verstanden. Ohne ihn wäre auch das gesellschaftliche Leben in diesem Stadtteil von Stolberg undenkbar gewesen. Auch das 50-jährige Jubiläum wird am Festabend beweisen, wie sehr er in das Ortsleben eingebunden ist und dadurch viele menschliche Kontakte über den Verein hinweg geknüpft hat.

Mein Wunsch ist, daß die Vereinsfamilie auch in den nächsten Jahrzehnten sportlich und kameradschaftlich zusammenhalten wird. Denn neben allem Stolz für das in der Vergangenheit geleistete gilt es, vor allem die Aufgaben in der Zukunft zu bewältigen.

Neben meiner herzlichen Gratulation zum 50-jährigen wünsche ich allen Veranstaltungen zu Ihrer und zur Freude Ihrer Gäste einen guten Verlauf.

Helmut Schwartz
1. stellv. Landrat
des Kreises Aachen



Grußwort



Dem VfL 1937 Zweifall e.V. sprechen wir zu seinem 50-jährigen Bestehen herzliche Glückwünsche aus.

Diese Gratulation gilt insbesondere denjenigen, die in den vergangenen Jahrzehnten die Geschicke des Vereins durch Übernahme von Vorstandsämtern, durch ihre Leistungen auf dem Sportplatz und durch treue Anhängerschaft positiv beeinflusst haben, so daß heute eine gesunde und zeitgemäß orientierte Sportgemeinschaft besteht, die aus dem sportlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Der VfL Zweifall hat in den 50 Jahren seines Bestehens oft genug bewiesen, daß er auch gegen namhafte Gegner bestehen kann. Aber neben allem Streben nach sportlichem Erfolg hat die Freude am Spiel immer Vorrang gehabt.

Die große Zahl seiner jugendlichen Mitglieder gibt Zeugnis davon, daß der Verein seinem Ziel, der Jugend durch Sport und Kameradschaft eine Erziehung zu vermitteln, die für ihren Lebensweg prägend und bedeutsam ist, stets treu bleibt.

Wir wünschen dem Jubelverein eine weitere erfolgreiche Fortentwicklung. Möge er unter der Leitung tatkräftiger und uneigennütziger Männer und Frauen auch in den kommenden Jahrzehnten die von ihm angestrebten sportlichen Ziele erreichen.

Römer
Stadtdirektor

Kaltenborn
Bürgermeister

Der VfL Zweifall



Grußwort

Der VfL Zweifall e.V. feiert seinen 50. Geburtstag. Dazu gratuliere ich dem Verein auch im Namen meiner Vorstandskollegen ganz herzlich.

Gerade in unserer heutigen Zeit spielt der Sport eine bedeutende Rolle; denn in fairem und sportlichem Wettkampf die Kräfte miteinander zu messen und zu echter, aufrichtiger Kameradschaft und Freundschaft zu kommen, heißt, daß der Sport einen wesentlichen Beitrag zur so wichtigen Körpererächtigung und Erziehung zu Ordnung, Disziplin und Rücksichtnahme leistet.

Deshalb gilt mein besonderer Dank all den Frauen und Männern des Vereins, die mit ihrem persönlichen Einsatz, ihrer ehrenamtlichen Mithilfe beim Aufbau und der Weiterentwicklung des VfL Zweifall mitgeholfen haben.

Für die heutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollte dies aber auch Ansporn und Motivation genug sein, zukünftig nicht nur die sportlichen Ziele im Auge zu haben, sondern verstärkt Überlegungen dahingehend anzustellen, wie und was den Bürgern seines Einzugsgebietes an weiterer Freizeitgestaltung angeboten werden kann, damit diese ihre zukünftig immer mehr werdende Freizeit sinnvoll gestalten können.

Mit meiner Zusicherung, Ihnen dabei behilflich zu sein, spreche ich dem VfL nochmals meine herzlichen Glückwünsche aus und hoffe, daß den Verantwortlichen des Vereins bei ihrem Dienst am Mitmenschen Glück und Erfolg beschieden sein möge.

Horst Scharra
Kreisvorsitzender
Fußball-Verband
Mittelrhein e.V.
- Kreis 7 Aachen -

Der VfL Zweifall



Geleitwort

50 Jahre besteht der VfL Zweifall!

Eine lange Zeit und doch wenn ich diese Zeit Revue passieren lasse, sind die fünf Jahrzehnte schnell vergangen.

Es gab Höhen und Tiefen in der 50-jährigen Vereinsgeschichte aber immer wieder fanden sich sportbegeisterte Männer, die das Vereinsschiff in all den Jahren geführt haben. Diesen Kameraden gilt mein besonderer Dank. Ein herzliches Dankeschön den Sportfreunden, die sich in all den Jah-

ren um unsere Jugend bemüht haben und diese jungen Menschen für den Fußball-sport begeistern konnten.

Gerade der VfL ist stolz darauf, in seinen Seniorenmannschaften immer den eigenen Nachwuchs einsetzen zu können.

Alle Freunde des Fußballsports und der sportlichen Freizeitbestätigung, ob Vorstandsmitglieder, aktives oder inaktives Mitglied möchte ich herzlich bitten, sich auch weiterhin wie bisher für diese gute Sache des Sports einzusetzen, damit das Werk und Erbe unserer Vorgänger erhalten bleibt und die Jugendarbeit in unserem Verein fortbesteht und sich immer wieder erneuert.

Jansen
1. Vorsitzender

Der Festausschuß im Jubiläumsjahr 1987

Ahn, Helmut
Bajon, Winfried
Beckmann, Bernd
Berzborn, Alfred
Berzborn, Karl-Heinz
Birken, Franz
Brandt, Hugo
Braun, Heinz
Braun, Heinz-Gerd
Braun, Hans-Willi
Breuer, Bernfried
Breuer, Josef
Breuer, Rainer
Buchbinder, Günter
Buchbinder, Klaus
Bungenberg, Fritz
Bungenberg, Walter
Bünten, Peter
Christen, Heinrich
Classen, Hans
Comuth, Walter
Cüpper, Manfred
Drössiger, Manfred
Eimler, Lothar
Falkenberg, Herbert
Fischer, Rüdiger
Franzen, Günter
Gerards, August
Gerards, Elmar
Gerards, Heinz
Gerards, Willi
Giesen, Norbert
Gigo, Josef
Gras, Dieter
Greuel, Josef
Gronau, Otto
Gronau, Rudi
Gschwendtner, Karl-Heinz
Harpers, Franz
Heidbüchel, Lutz
Heinen, Mathias
Heinrichs, Manfred
Hickertz, Heinz
Hillemans, Georg
Hoesch, Karl-Heinz
Jansen, Alfred
Jansen, Heinrich
Jentgens, Johann
Joussen, Theo
Kettenus, Toni
Koch, Ernst
Koch, Theo

Krahe, Dieter
Krahe, Dirk
Krahe, Herbert
Krahe, Paul
Kremer, Herbert
Klings, Heinz
Klings, Herbert
Klings, Karl-Erich
Laschet, Hans
Meder, Johann
Mertes, Willi
Mohr, Willi
Münstermann, Willi
Müller, Walter
Nonnenmacher, Mathias
Pohl, Hans
Ramers, Hubert
Reuscher, Marianne
Rüben, Herbert
Rüben, Kurt
Schneider, Hermann-Josef
Schönen, Günter
Schroiff, Hans-Theo
Schütte, Gerhard
Schweitzer, Fritz
Seidel, Konrad
Seidel, Norbert
Sonntag, August
Sonntag, Franz-Josef
Stockem, Willi
Stoffel, Peter sen.
Stoffel, Peter jun.
Teutenberg, Alfred
Teutenberg, Herbert
Teutenberg, Hans-Günter
Teutenberg, Walter
Thelen, Hans
Thomé, Günter
Tings, Heinrich
Veese, Erich
Vogel, Horst
Wergen, Hubert
Wergen, Richard
Wergen, Theo
Willems, Albert
Willems, Karl-Heinz
Wirth, Willi
Wirtz, Franz-Josef
Wirtz, Christoph

Der VfL Zweifall

In Ehrfurcht gedenken wir der
verstorbenen, gefallenen
und vermißten Sportkameraden
der Sparta 1920 und des
VfL 1937 Zweifall



Beißel, Willi
Berzborn, Adolf
Berzborn, Alois
Berzborn, Edmund
Berzborn, Franz
Berzborn, Hermann-Josef
Berzborn, Karl
Berzborn, Matthias
Berzborn, Peter
Berzborn, Wilhelm
Berzborn, Wilhelm
Braun, Carl
Braun, Heinrich
Braun, Josef
Braun, Karl
Braun, Theo
Braun, Wilhelm
Breuer, August
Bungenberg, Ernst
Bungenberg, Julius
Bungenberg, Willi
Classen, Johann
Decker, Leo
Dresbach, Karl-Heinz
Duhme, Walter
Emonts, Alois
Erkens, Matthias
Erkens, Ludwig
Esser, Helmut
Esser, Josef
Falkenberg, Hubert
Falter, Kurt
Fink, Anton
Fink, Josef
Fink, Josef
Fink, Josef
Fink, Leo
Fink, Peter
Fink, Willi
Fischer, Albert
Fischer, Konrad
Frings Dr., Herbert
Frings, Matthias
Gall, Helmut
Gerards, Franz
Gerards, Matthias

Gerienne, Alois
Gottfried, Willi
Greuel, Josef
Greuel, Wilhelm
Gronau, Herbert
Groß, Anton
Groth, Helmut
Groth, Werner
Harpers, Leonhard
Hensen, Josef
Hillemanns, Heinrich
Hillemanns, Josef
Hoffmann, Wilhelm
Hüther, Georg
Jansen, Eduard
Jansen, Franz
Jansen, Georg
Jansen, Josef
Jansen, Paul
Jansen, Wilhelm
Jentgens, Willi
Justen, Franz
Justen, Wilhelm
Kaußen, Peter
Kaußen, Wilhelm
Kettenus, Berthold
Kettenus, Franz
Kettenus, Heinz
Kettenus, Mathias
Koch, Franz
Koch, Josef
Koll, Josef
Körner, Hubert
Körner, Josef
Körner, Martin
Krahe, Fritz
Krahe, Matthias
Krahe, Paul
Krahe, Peter
Krings, Christoph
Krings, Erich
Krings, Hubert
Krings, Josef
Krings, Sebastian
Krings, Willi
Kuchem, Hans

Der VfL Zweifall

Laschet, Hubert
Leisten, Leo
Leuchter, Winand
Löhner, Josef
Löhner, Roman
Löhner, Theo
Matterne, Heinz
Meyer, Franz
Mohr, Josef
Mohr, Karl
Mohr, Peter
Mohrfeld, Bruno
Münch, Alfons
Offermann, Arnold
Peters, Franz
Ramers, Anton
Reuscher, Josef
Roßkamp, Heinrich
Roßkamp, Johann
Rütgers, Willi
Scheltgen, Philipp
Schieferstein, Otto
Schiffer, Armin
Schmitz, Günter
Schmitz, Michael
Schneider, Peter
Schneider, Peter
Schnitzler, August
Schreck, Willi
Schreiber, Franz-Heinz
Schütz, Willi
Schmacher, Heinz
Schuster, Gerhard
Schweitzer, Johann
Schweitzer, Peter
Selheim, Fritz
Sepp, Friedrich
Sommer, Franz
Sonntag, August
Sonntag, Josef
Sonntag, Theo
Spiertz, Peter
Spoo, Theo
Steckenborn, Bernhard
Steckenborn, Willi
Stöckmann, Heinz
Stoffel, Georg
Stoffel, Helmut
Stoffel, Johann
Stoffel, Josef
Stoffel, Wilhelm
van Ast, Peter
Velten, Hans
Verken, Wilhelm
Wergen, Franz

Wester, Gottfried
Wiegelmann, Hans
Wilden, Hubert
Wilden, Peter
Willems, Heinrich
Willems, Johann
Willems, Karl
Willems, Peter
Wirth, Eduard
Wirth, Hubert
Wirtz, Franz
Wirtz, Josef
Wirtz, Matthias
Wolf, Herbert
Wunsch, Carl
Zander, Peter
Zander, Lambert

Der VfL Zweifall

Aus der Geschichte des Vereins

Fünf Jahrzehnte Fußballgeschichte liegen hinter dem VfL 1937 Zweifall.

Unsere Gedanken gehen zurück in das Jahr 1937, als etwa 30 junge Zweifaller erneut dem Rufe des altverdienten Sportlers Edmund Berzborn folgten und zur Gründungsversammlung im Lokal Frings erschienen.

Erneut sei deshalb gesagt, weil bereits im Frühjahr 1920 die sportbegeisterten jungen Männer aus Zweifall sich zusammengefunden hatten, um einen Fußballverein zu gründen.

Sie gaben ihm den stolzen Namen »FC Sparta 1920«. Warum gerade dieser Name gewählt wurde ist leider nicht überliefert. Aber es lag ja im Zug der damalige Zeit, daß man den Vereinsnamen, dem humanistischen Ideal des klassischen Altertums nachstrebend, in dieser Geschichtsepoche suchte. Spartanisch waren auch in der Tat die Verhältnisse, unter denen der neue Verein sich zu entfalten begann, ob es die Beschaffung von Bällen oder Spielerkleidung oder ob die Beschaffung einer Sportanlage war. Ein großes Maß an persönlichen Opfern wurde von den Spielern der damaligen Zeit verlangt. Doch der Idealismus der Gründer war noch groß genug, jedes Opfer zu tragen. Spartanisch war auch der Kämpfermut, mit dem die Zweifaller »Spartanern« zu Werke gingen, vielleicht in allzu wörtlicher Auslegung des Mutes, mit dem Leonidas mit seinen 300 Spartanern den Engpaß der Thermopylen gegen die feindliche Übermacht verteidigt hatte. Ihr Vereinsname verpflichtet ja.

Die ersten Spiele des FC Sparta wurden im Sommer 1920 ausgetragen gegen Mannschaften sogenannter wilder Vereine. Aber schon bald fanden die Zweifaller doch mehr Interesse am organisierten Spielbetrieb des WSV, des Westdeutschen Spielverbandes, mit seinem größten Reiz, dem Meisterschaftsspiel, welches auch bis heute von seiner Anziehungskraft noch nichts eingebüßt hat.

Gespielt wurde zuerst auf einer Wiese in der Münsteräue. Der Platz war für heutige Verhältnisse mit einer Länge von 65 m eine Nahkampfarena. Daß es hier zu erbitterten Zweikämpfen kam, versteht sich bei der kämpferischen Einstellung der Spartaner von selbst. Das erste Meisterschaftsspiel wurde gegen TSV Verlautenheide ausgetragen. In diesem Spiel wurde unsere Mannschaft zwar mit 2:6 geschlagen, aber es war der Beginn des Vereinssports in Zweifall.

Die Mannschaft, die damals für Zweifalls Farben, die übrigens schwarz-gelb waren – schwarz-gelb gestreifte Trikots und schwarze Hosen – spielte, war eine Gemeinschaft aus Spielern von Zweifall und Vicht, das damals

Der VfL Zweifall

noch keinen Verein hatte. Lassen wir die Namen der ersten Spieler *Revue* passieren, so sieht man diesen Herren, sofern sie noch leben, heute nicht mehr an, daß sie damals Zweifalls Sportidole waren.

Es spielten:

Johann Schweitzer †, Johann Koch, Peter Berzborn †, Josef Braun †, Heinrich Roßkamp †, Hubert Körner †, Paul Stoffel †, Karl Braun †, Michael Schmitz †, Ernst Schieferstein †, Matthias Erkens †, Ludwig Erkens †, Konrad Fischer †, Matthias Kettenus †, Heinrich Hillemanns †, Matthias Frings †, Heinrich Mohr, Josef Stoffel †, Carl Braun †, Hubert Krings †, Franz Kettenus † und andere mehr.



von links nach rechts:

Michael Schmitz †, Johann Koch, Karl Braun †, Johann Schweitzer †, Paul Stoffel †, Josef Braun †, Hubert Körner †, Peter Berzborn †, Hubert Krings †, Heinrich Hillemanns †, Matthias Frings †

Die einzelnen Mannschaftsaufstellungen können der Nachwelt nicht mehr überliefert werden, aber es sei hier gestattet, den ersten Torschützen zu nennen, Konrad Fischer, dem dann ungezählte Torschützen gefolgt sind bis zum heutigen Fest.

Die Geschichte der Sparta war recht wechselhaft und unstat wie die politische Aera, in der die Sparta spielte. Einem Mann soll aber an dieser Stelle ein besonderer Dank gesagt werden. Es ist dies Herr Peter Berzborn. Als 1. Vorsitzender, 1. Schriftführer, aktiver Spieler und späterer Schiedsrichter hat er sich durch seinen unermüdlichen Einsatz für den Verein große Verdienste erworben.

Der VfL Zweifall

Im Zuge der Rhein-Ruhr-Hilfe wurde auf dem Brändchen ein neuer Platz gebaut. Das 1. Spiel auf dem neuen Platz wurde gegen die Reserve-Mannschaft des BC Köln 5:1 gewonnen. Seit dieser Zeit war die Sparta meistens vorne in der Tabelle der Stolberg-Eschweiler Kreisklasse zu finden und zwar mit Gegnern wie FC Roetgen, Columbia Stolberg, SV Breinig und SV Münsterbusch.

Im Sommer 1927 wurde wieder der Platz gewechselt, weil das Brändchen wegen seiner Höhenlage aber mehr wegen des felsigen Untergrundes nicht mehr geeignet war. Die Verletzungen nahmen ständig zu und auch der Verschleiß an Schuhen und Bällen war hier zu groß. Die Sparta spielt fortan im »Ertf« und sie kam vom Regen in die matschige Taufe des neuen Platzes.

Eines der letzten Spiele auf dem Brändchen war Kirmessonntag 1927 gegen den neuen Verein und Lokalgegner VfB Vicht. Zweifall gewann damals 5:2. Da der neue Platz zu feucht war, wurde schon bald wieder gewechselt in die Münsteraue, und zwar dahin, wo man 1920 begonnen hatte.

Allerdings war der Platz jetzt etwas größer. In diese Zeit fällt auch die Blütezeit der Sparta.

1930/31 glückte der Jugendmannschaft die Meisterschaft in der Stolberger Gruppe. Im folgenden Jahr wurde mit den neu in die 1. Mannschaft genommenen Jugendspielern Edmund Berzborn und Alfons Steckenborn auf Anhieb die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse geschafft. Zu dieser Zeit spielte die Mannschaft mit Peter Sendscheid im Tor, Franz Gerards † und Georg Hillemanns in der Verteidigung, Franz Mohr, Georg Stoffel † und Wille Braun † in der Läuferreihe und im Sturm mit Edmund Berzborn †, Adolf Berzborn †, Franz Kettenus †, Berthold Kettenus † und Alfons Steckenborn. Dazu Wilhelm Stoffel †, Franz Wergen † und Willi Fink †.

Der größte Erfolg der Sparta war die Kreismeisterschaft im Kreise Mönchsau. Aber größer waren die Erfolge, die Zweifalls Leichtathleten im Kreise Mönchsau Anfang der dreißiger Jahre errangen, denn mit der Mannschaft Edmund Berzborn †, Franz Wergen †, Josef Löhner †, Willi Gottfried †, Alfons Steckenborn, August Gerards und Willi Seifert konnte die Sparta nicht nur 2 mal Kreismeister werden, sondern auch von den ersten 10 allein 6 Zweifaller Sieger stellen.



von links nach rechts:

Georg Stoffel †, Franz Wergen †, Wilhelm Stoffel †, Edmund Berzborn †,
Franz Kettenus †, Peter Sendscheid, Franz Gerards †, Josef Kettenus, Franz Mohr,
Willi Braun †, Alfons Steckenborn.

Bei Clubkämpfen gegen SV Stolberg, FC Roetgen, Germania Freund und viele andere konnten Zweifalls Leichtathleten immer schöne Erfolge erzielen und die Wimpel in der Schule von den Kreismeisterschaften zeugen davon, daß schon frühzeitig ein gesunder Körper neben einem gesunden Geist gefördert wurde. Die Abwanderung einer Anzahl Spieler aus beruflichen Gründen und die miserablen wirtschaftlichen Verhältnisse zwangen die Sparta 1933 dazu, den Spielbetrieb einzustellen.

Der VfL Zweifall

Aber Sport wurde in Zweifall weiter betrieben insbesondere in der Leichtathletik durch den damaligen »Bureclub«.

So nannten sich die sportbegeisterten Nachfahren der Spartaner. In leichtathletischen Wettkämpfen waren die schwarz-gelben Farben noch oft siegreich. Zu den damaligen sportbegeisterten Männern gehörten:

Georg Hillemanns, August und Martin Gerards, Heinrich Tings, Peter Zander †, Emanuel Hickertz, Theo Sonntag †, Willi Krings †, Josef Esser †, Josef Meder †, Theo Braun †, Sebastian Krings †, Hugo Brandt, Peter Stoffel u. a.

Unter primitiven Verhältnissen wurde auf dem Brändchen trainiert, aber durch ihr unbeugsames Wollen hielten sie den Gedanken des Sports in der Jugend lebendig.



stehend von links nach rechts:

Heinrich Christen, Josef Löhner †, Matthias Gerards, Hugo Brandt, Georg Jansen †, Josef Krings †, Peter Stoffel, Martin Gerards, Josef Meder, August Gerards, Josef Esser †

sitzend von links:

Willi Krings †, Peter Zander †, Sebastian Krings †, Heinrich Tings, Theo Sonntag †

Der VfL Zweifall

Ein neuer Beginn

Immer stärker wurde der Ruf nach einer neuen Vereinsgründung, zumal sich inzwischen eine Reihe von Spielern anderen Vereinen angeschlossen hatten.

Und hier waren es vor allen Dingen Edmund Berzborn † und Alois Gerienne †, die nach mühevollen Unterredungen mit dem damaligen Bürgermeister, Herrn Alois Berzborn †, diesen von der Notwendigkeit einer Vereinsgründung überzeugen konnten, der dann auch volle Unterstützung bei einer Platzbeschaffung zusagte. So konnte dann im September 1937 Edmund Berzborn †, die sportbegeisterten Zweifaller einladen zur Geburtsstunde des VfL. Im Lokal Frings kamen sie dann zusammen, etwa 30 junge Zweifaller. Von dieser Gründungsversammlung ist überliefert, daß sie harmonisch verlief, auch in den Punkten, die strittig waren. Die Anhänger der alten Sparta wollten natürlich wieder die Sparta aufleben lassen.

Dagegen waren aber die Sportler des »Bureclub«, die keinen Fußballclub reinsten Wassers haben wollten, sondern einen Sportverein, der alle Sportarten, besonders Leichtathletik, betrieb. Da mittlerweile der Reichsbund für Leibesübungen (NSRL) als Dachorganisation für den gesamten Sport bestand, entnahm man dieser Dachorganisation den Namen und der Verein solle VfL (Verein für Leibesübungen) heißen. Die Vereinsfarben wurden neu gewählt, und zwar blau-weiß. (Weißes Trikot und blaue Hosen)

Als Vorstand wählte die Versammlung:

Vorsitzender: Alois Gerienne †
Geschäftsführer: Edmund Berzborn †
Dietwart: Josef Jentgens
Jugendwart: Willi Braun †
Kassierer: Hubert Falkenberg †
Vereinslokal wurde die Gaststätte Frings.

Bei der Sportplatzbeschaffung hat die Gemeinde alles getan, was sie versprochen hatte und hier sei dem damaligen Bürgermeister Berzborn nochmals Dank gesagt. Dabei ist es in der bergigen Tallandschaft nicht leicht, ein einigermaßen geeignetes Gelände für einen Sportplatz zu finden.

Die erste Mannschaft, die den VfL in einem Freundschaftsspiel gegen Columbia Stolberg auf »Krakau« vertreten durfte, war die Jugendelf in folgender Besetzung:

Christoph Krings †, Hubert Laschet †, Heinz Stollenwerk, Firtz Wirtz, Bungenberg Ernst †, Eduard Wirth †, Hugo Brandt, Leo Leisten †, Peter Schlösser, Walter Teutenberg und Willi Beißel †.

Das Spiel wurde 2:1 gewonnen.

Der VfL Zweifall

Die 1. Mannschaft spielte in der Gruppe Eifel der Aachener Kreisklasse und mußte von Kalterherberg bis Vicht ihre Kräfte messen. Die alten Spieler der Sparta waren zum Teil in anderen Vereinen und standen für die erste Spielzeit nicht zur Verfügung. Die Meisterschaft wurde mit folgenden Spielern bestritten.:

Anton Groß †, Heinrich Tings, Hubert Grass, Heinrich Christen, Peter Krahe †, Johann Jentgens, Wilhelm Stoffel †, Josef Kettenus, Willi Berzborn †, Emanuel Hickertz, Johann Meder, Josef Krings †, Willi Braun †, Josef Löhner †, Berthold Kettenus †.

Im nächsten Jahr 1938/39 stellten wir dann die wohl stärkste Elf, als die Spieler von der Firmenmannschaft »Dalli« zurückkamen und der RAD (in Zweifall war bekanntlich ein RAD-Lager) uns einen Truppführer als Mittelstürmer entlieh. Außerdem spielte ein Roetgener in Zweifall.

Die Spieler Heinrich Tings, August Gerards, Helmut Matheé, Franz Mohr, Georg Stoffel †, Willi Braun †, Josef Löhner †, Berthold Kettenus †, Friedrich Sepp †, Heinrich Christen, Hubert Grass, Josef Krings †, und Anton Groß †, schlugen in der Eifel alles, was kam, zum Teil mit Kantersiegen wie 23:0 gegen Konzen und wurden auf Anhieb fast ungeschlagen Meister. Die Gelegenheit zum Training war durch den Bau einer Turnhalle auch im Winter gesichert und die Früchte wären wohl nicht ausgeblieben, wenn nicht durch Einberufung zum RAD und Militär eine Reihe von Spielern fort mußten. Das Gesicht der Mannschaft änderte sich und es kamen neue Spieler hinein wie Matthias Krahe, Hugo Brandt, Ernst Bungenberg †, Eduard Wirth †, Fritz Wirtz und Christoph Krings †. Bis 1941 wurden noch Meisterschaftsspiele ausgetragen, dann wurde wegen der Kriegsverhältnisse der Spielbetrieb eingestellt.

Unser schöner Platz in der Münsterau war 1938/39 im Zuge des Westwallbaues als Lagerplatz für Baumaterialien beschlagnahmt worden und als er 1939 als halber Aschenplatz zurückgegeben wurde, war seine Schönheit dahin.

Im Kriege, als alle Senioren Soldat waren, waren es die Jugendlichen, die als HJ-Mannschaft die Farben des VfL in Spielen um die Bannmeisterschaft gegen Monschau, Roetgen, Simmerath und Lammersdorf vertraten und sich achtbar schlagen konnten. Unter ihnen war auch Heinrich Jansen, der als einer der ersten nach dem Kriege die Sache des Sports in Zweifall wieder aufgriff und den VfL zu neuem Leben verhalf.

Der VfL Zweifall

Der VfL nach dem Zweiten Weltkrieg

Die ersten Kriegsgefangenen waren in die Heimat zurückgekehrt, als wieder Edmund Berzborn zusammen mit seinem Arbeitskollegen Heinrich Jansen die jungen und alten Sportler zusammenrief in das Lokal Franz Koch, welches dann lange Jahre unser Vereinslokal war, um am 30. September 1945 wieder den Verein aus dem Dornröschenschlaf der Kriegsjahre zu erwecken.

Der neue Vorstand mit dem

1. Vorsitzender Edmund Berzborn †

Geschäftsführer: Heinrich Jansen

Kassierer: Hubert Laschet †

Jugendwart: Johann Meder

Zeugwart Heinrich Christen

hatte organisatorisch eine Unmenge an Arbeit zu leisten. Die Wirren des Krieges waren auch am VfL nicht spurlos vorübergegangen. Es gab nichts mehr. Der Sportplatz in der Münsteraue glich einem Sturzacker, von Panzern und Geschützen zerfahren. Bälle waren kaum vorhanden, ebensowenig Schuhe und Kluften und dennoch begann man mit froher Bereitschaft. Einige Klamotten waren noch irgendwo im Keller übriggeblieben, hatten die Evakuierung überlebt. Wo keine alten Fußballstiefel mehr waren, da wurden Ami-Schuhe, die im Wald gefunden wurden, hergerichtet. Wo Schnürsenkel fehlten, und sie fehlten fast überall, da wurde altes Feldkabel gebraucht. Wo war wohl noch Gummilitze für eine Sporthose – ein rarer Artikel! Papierkordel mußte herhalten, die dann beim Spiel durch Schweiß und Spannung aufgeweicht, den Dienst versagte. Und dennoch, der Wille war unbeugsam und es ging. Der Holzreichtum unserer heimatlichen Wälder half uns auch damals. Im Kompensationsgeschäft tauschten wir einen Wagen voll Bretter gegen 40 Paar Fußballschuhe. Auswärtsspiele waren ein Transportproblem. Die Straßenbahn fuhr nicht. Autos waren Mangelware, noch mehr der Treibstoff. Dankbar sei hier all der Helfer gedacht, die den Spielern die Fahrt nach auswärts unter den mannigfaltigsten Schwierigkeiten ermöglichten. Ob es August Breuer † mit dem Trecker der Fa. Kuchem war oder Carl Berzborn † mit seinem LKW auf Holzgas oder der Wagen von Franz Schnitzler mit »Stani« dem polnischen Fahrer und Willi Schütz † mit seinem LKW und Anhänger oder auch Sebastian Krings †, der mit Kanister herum lief, um die nötige Rohölmenge zusammenzutragen. Viele treue Helfer waren nötig und alle hatten stets Verständnis. Und dann die Herstellung des Platzes. Auf diesem vom Krieg zerfurchten Gelände war kein Spielen möglich. Also Freiwillige an die Front. Mit Schaufel, Hacken, Spaten, Rechen und Sensen rückten die alten und jungen Sportler nach Feierabend zur Münsteraue, von einigen verlacht und für verrückt erklärt. Aber man schaffte es mit Hilfe von Kucherns Trecker und eines Zwischenstückes des alten Schulhofgitters als Planiermaschine.

Der VfL Zweifall

Dieses Gespann leistete volle Arbeit. Das Gitterstück wurde nie mehr gesehen, man konnte ja damals alles gebrauchen. Als der Platz wieder bespielbar war, nutzten ihn auch die Vichter, bis ihr eigener wieder bespielbar war. Wenn hier ein besonderes Wort des Dankes allen Helfern eingeblen- det wird, so ist es nicht zu Unrecht.

Die gemeinsame Not und Entbehrung hatten psychologisch ihr Gutes, denn die Kameradschaft war in keiner Zeit größer als damals, und wenn die Spielerabende in den ersten Nachkriegsjahren stets so stark besucht waren, so war unsere Devise: »Ihr müßt elf Kameraden sein«, einer der tra- genden Pfeiler der Erfolge und Überwindung der Mißerfolge.

Die ersten Spiele waren Freundschaftsspiele gegen benachbarte Mann- schaften. Wir begannen mit der Platzeinweihung am 4. 11. 1945 gegen Adler Werth, das Spiel wurde 4:3 gewonnen. Unter den ersten Spielern nach 1945 findet man die Namen wie Edmund Berzborn †, Herbert Teutenberg, Hubert Laschet †, Heinrich Jansen, Josef Löhner †, Hugo Brandt, Johann Jentgens, Johann Meder, Heinrich Tings, Heinrich Christen, Hubert Wirth, Peter Krahe †, Willi Jansen, Egidius Berzborn, Claus Buchbinder, Herbert Kuchem, Willi Willms, Peter Schneider † und August Gerards.

Im ersten Meisterschaftsjahr 1945/46 spielten wir gegen Kornelimünster, Breinig, Vicht, Walheim, Columbia Stolberg, Venwegen und Münsterbusch. Wir wurden Dritter in der Tabelle. Das nächste Spieljahr mit einer stärkeren Gruppe, hinzugekommen waren Hahn, Mausbach und Gressenich, sah den VfL als Sechsten am Ende der Meisterschaft.

Das 10-jährige Bestehen wurde durch eine Sportwoche im Juni 1947 gefeiert und eine Pokalrunde mit Tura Monschau, VfB Vicht und SV Breinig wurde ausgetragen, wobei im Endspiel am 15. 6. 47 Breinig den VfL glück- lich mit 2:1 schlagen konnte und dabei den von Herrn Matthias Erkens dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Pokal ins Münsterland ent- führen konnte. Im gleichen Jahr konnte der VfL bei dem Sportfest in Vosse- nack nach dem denkwürdigen Spiel gegen Lammersdorf, welches 2:2 endete, einen Pokal gewinnen.

Eine starke Jugendelf in den Jahren 1945/47 konnte 1947 Meister werden in der Gruppe Stolberg, vor so starken Vereinen wie SV Stolberg, Adler Büsbach, ASA Atsch. Damals spielten in der Jugendmannschaft:

Helmut Stoffel, Peter Bünthen, Ernst Koch, Willi Gerards, Alfred Berzborn, Adolf Wirtz, Heinz Schumacher †, Egon Braun, Alfred Teutenberg, Richard Peters, Heinz Esser, Hans Koch und Franz Fink.

Der VfL Zweifall



stehend von links nach rechts:

Helmut Stoffel †, Peter Bünthen, Willi Gerards, Ernst Koch,
Alfred Berzbom, Adolf Wirtz, Heinz Schumacher †, Egon Braun

knieend von links nach rechts:

Heinz Esser, Hans Koch, Franz Fink

1947/48 war ein Erfolgjahr für den Verein.

Die Spieler der erfolgreichsten Jugendmannschaft kamen z.T. in die 1. Mannschaft, dazu kehrten noch einige Spieler aus Gefangenschaft zurück und durch die Zuteilung des VfL zum Sportkreis Monschau ab 15. 10. 47 konnte das kommende Spieljahr eins der erfolgreichsten werden. In einem von der Begeisterung des ganzen Ortes getragenen Selbstvertrauen der Spieler gewannen wir fast jedes Spiel gegen die neuen Gegner aus dem Kreise Monschau:

TuS Lammersdorf, Tura Monschau, FC Imgenbroich, Hansa Simmerath, Germania Vossenack, Germania Eicherscheid, TuS Kalterherberg und FC Huppenbroich und wurden mit 28:4 Punkten und 41:18 Toren Meister der 1. Kreisklasse.

Der VfL Zweifall



stehend von links nach rechts:
 Walter Teutenberg, Matthias Käver, Peter Bünten,
 Heinrich Christen, Matthias Krahe, Endmund Berzborn †,
 mittlere Reihe:
 Hugo Brandt, Hans Laschet, Ernst Koch,
 vordere Reihe:
 Herbert Teutenberg, Heinrich Tings, August Gerards

**Kreismeister und
 Pokalsieger 1947/48**

Die anschließenden Aufstiegsspiele gegen SuS Herzogenrath, VfB 08 Aachen, Barmen, Birkesdorf, Hehlrath und Eschweiler sahen uns dann weniger glücklich, zumal diese Vereine z. T. als alte Bezirksklassenangehörige zu stark waren.

Wenn auch der Aufstieg nicht geschafft wurde, so ging es in den folgenden Pokalspielen des Kreises Monschau um eine Prestigefrage. Und die Mannschaft war innerlich stark genug, um über Lammersdorf, Strauch und Imgenbroich ohne Gegentore ins Endspiel gegen Huppenbroich zu kommen, das am 22. 8. 1948 in Monschau »Auf der Haag« ausgetragen wurde. Zweifalls Anhänger waren mit sechs LKW und etwa 200 Schlachtenbummler in Monschau, um ihren VfL den nötigen Rückhalt zu geben. Wir gewannen nach hartem Kampf in der Verlängerung mit 3:2 durch ein herrliches Tor unseres Mittelläufers Hans Laschet aus etwa 25 m Entfernung. Meister und Pokalsieger in einem Jahr, das schafften damals:

Heinrich Tings, Herbert Teutenberg, Heinz Schumacher †, Hugo Brandt, Hans Laschet, Ernst Koch, Matthias Kaever, Walter Teutenberg, Peter Bünten, Heinrich Christen, Endmund Berzborn †, August Gerards, Heinrich Jansen, Matthias Krahe sen., Toni Kettenus und Leo Wirth.

Der VfL Zweifall

Zu Auswahlehen in der Kreismeisterschaft kamen: Hans Laschet, Hugo Brandt, Peter Bünten, Herbert und Walter Teutenberg.

Den Herren des damaligen Vorstandes konnte man nur gratulieren zu solcher Kameradschaft.

Das nächste Jahr sah Zweifall dann in der gleichen Gruppe als 5.

Im folgenden Jahr 1949/50 spielte der VfL wieder in der Stolberg-Eschweiler Gruppe und zwar in der 1. Kreisklasse. Die Vereine waren bedeutend stärker als im Kreis Monschau, und wir mußten nach 2-jähriger Zugehörigkeit zu dieser Gruppe 1951 in die 2. Kreisklasse absteigen.



1. Mannschaft 1953

stehend von links nach rechts: A. Gerienne (Spielausschuß)

Karl-Heinz Braun, Arthur Hillemanns, Werner Clahsen, Heinrich Jansen, Walter Teutenberg,

mittlere Reihe:

Anton Kettenus, Hans Thelen, Willi Mohr

untere Reihe:

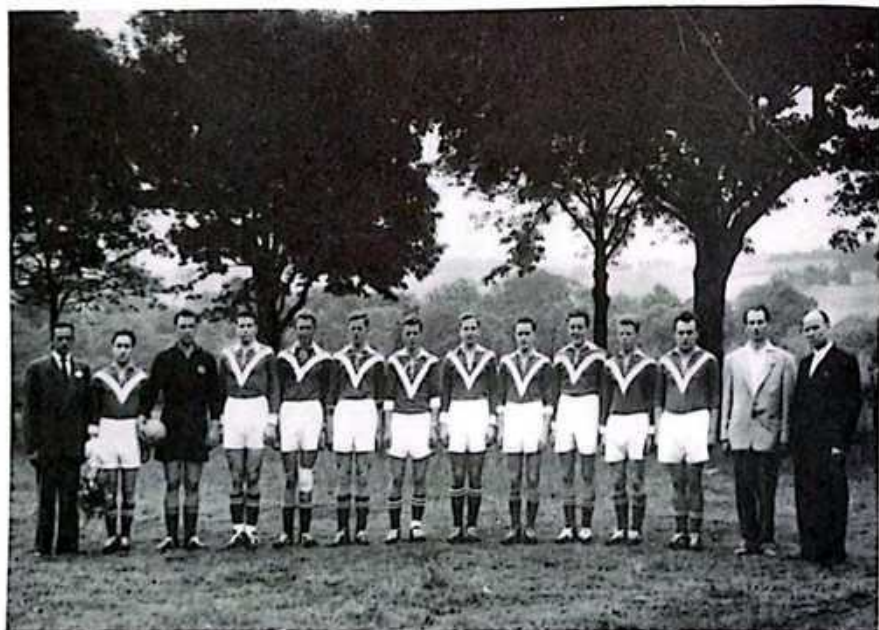
Julius Bungenberg †, Helmut Esser †, Hubert Ramers

Der VfL Zweifall

Etwa 6-7 Jahre hielt der Stamm der ersten Mannschaft zusammen und nach ihrem Abgang mußte dann die neue Generation in der untersten Klasse spielen. Hier konnte sie sich aber schnell durchsetzen und im Jahre 1959 in die 2. Kreisklasse aufsteigen. Es gelang ihr sogar im nächsten Jahr 1960 auf Anhieb der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Mit Freude denken wir noch alle an das denkwürdige Spiel gegen VfR Venwegen in Büsbach zurück, das unsere Mannschaft 6:1 gewann.

Diese junge Generation spielte mit:

Herbert Conrads, Werner Clahsen, Willi Mohr, Rüdiger Fischer, Willi Falkenberg, H. August Justen, Helmut Külter, Matthias Krahe jun. †, Hubert Ramers, Peter Bünthen und Heinz Schneider.



Meister 1960

Franz Mohr (Spelausschuß), Willi Mohr, Herbert Conrads, Werner Clahsen, Matth. Krahe †, Günter Grüttemeier, Helmut Külter, Hubert Ramers, Rüdiger Ficher, Hans-August Justen, Willi Falkenberg. Matthias Krahe (Begleiter), Hans Wiegelmann (1. Vorsitzender)

Der VfL Zweifall

In dieser 1. Kreisklasse kämpfte unsere Mannschaft prächtig, hielt immer einen guten Mittelplatz und schaffte sogar zum Ende der Spielzeit 1962/63 mit einer neuen Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksklasse.



Meister 1962/63

Trainer Müller, Matth. Krahe †, Rolf Heinrichs, Peter Krings, Albert Janser, Dieter Gras, Albert Willems, Günter Grüttemeier, Waldemar Bujotzek, Hermann-Josef Schneider, Paul Krahe, Willi Peters, Heinz Schneider, Hubert Wergen, Willi Mohr

Ein denkwürdiger Tag für den VfL 1937 Zweifall war die Einweihung und Übergabe des neuen Rasensportplatzes auf dem Brändchen am 11. 6. 1961. In dreijähriger Bauzeit war eine Sportplatzanlage mit Aschenbahn und Sprunggruben von der Gemeinde geschaffen worden, die zu dieser Zeit eine der schönsten im ganzen Umkreis war. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem damaligen Bürgermeister Wilhelm Berzborn †, der sich sehr für diese Sportplatzanlage eingesetzt hat. Die Baukosten betragen 150.000 DM.

Das Eröffnungsspiel bestritt eine Kreisauswahlmannschaft gegen den Verbandsligisten SV Troisdorf 05

In der Kreisauswahl wirkten folgende Zweifaller Spieler mit:

Heinz Schneider, Hubert Ramers, Matthias Krahe jun. †, Hans-August Justen, Hubert Wergen und Günter Grüttemeier.

SV Troisdorf 05 gewann das Spiel knapp mit 3:2 Toren. Nach dem Spiel war auf der Festwiese der Gaststätte Metzenrath Platzkonzert der Stolberger Feuerwehrkapelle, die abends im großen und kleinen Saal bei Metzenrath zum Tanz aufspielte.

Der VfL Zweifall

Im Jahre 1962 feierte der VfL 1937 Zweifall im großen Rahmen sein 25-jähriges Bestehen mit mit einer Fest- und Sportwoche, die mit einem Festabend am 28. 7. 1962 im Saale Mohrfeld begann. Der Festabend wurde umrahmt von Verträgen der Musikvereinigung der Freiwilligen Feuerwehr Stolberg und des Kerpenchores. Silberjubilare und verdiente Mitglieder wurden durch den Verband und den Verein mit Ehrennadeln ausgezeichnet. Der gute Verlauf des Festabends war ein Verdienst des gesamten damaligen Vorstandes, insbesondere der Sportkameraden Hans Wiegelmann † und Johann Classen †. In der Sportwoche vom 28. 7. bis 5. 8. 1962 trug unsere 1. Mannschaft zwei Spiele aus und zwar gegen den VfB 08 Aachen und das LWFlaBtl. Nörvenich, deren Kompanieführer damals unser früherer Aktiver Walter Teutenberg war.

Einen Pokal spielten die Mannschaften von Mausbach, Vicht, Breinig und Atsch aus. Mehrere Jugendspiele und auch zwei Spiele der damaligen Alte-Herren-Mannschaft gegen Roetgen und Höfen gaben der Sportwoche einen schönen Rahmen.

Nach dem Jubiläumsjahr 1962 erlebte der Verein in sportlicher Hinsicht nochmals eine Blütezeit. Zum Ende der Spielzeit 1962/63 wurde die 1. Mannschaft Meister der 1. Kreisklasse und die Reservemannschaft Meister der 3. Kreisklasse.



Reserve-Mannschaft

Meister 1962/63

Alfred Jansen, Herbert Motz, Werner Clahsen, Günter Buchbinder, Willi Kauhnen †, Peter Bünthen, Franz Harpers, Josef Fink, Manfred Braun, Hans-August Justen, Willi Mohr, Josef Reuscher (Betreuer)

Der VfL Zweifall

Zwei Jahre spielte unsere 1. Mannschaft in der Bezirksklasse und errang hier in der Spielzeit 1963/64 einen guten Mittelplatz vor Mannschaften wie Concordia Merkstein, FV Haaren, Schwarz-Rot Aachen und SV Hoengen. Im letzten Spiel wurde der Tabellendritte VfB 08 Aachen noch mit 6:1 geschlagen.

Es spielten damals für den Verein:

Rolf Heinrichs, Helmut Gall †, Dieter Gras, Heinz Schneider, Matthias Krahe jun. †, Paul Krahe, Willi Peters, Albert Janser, Günter Grüttemeier, Hubert Wergen, Waldemar Bujotzek, Albert Willems, Rüdiger Fischer, Hans-August Justen, Walter Contrael, Peter Krings, Hermann-Josef Schneider, Willi Mohr, Hans-Willi Braun und Heinz Scholl

Im Spieljahr 1964/65 waren wir durch Spielerabgänge leider geschwächt und konnten die Klassenzugehörigkeit nicht mehr erhalten. Wir wurden Dritttletzter der Tabelle und da gerade in diesem Jahr 3 Mannschaften abstiegen, mußten wir mit der 1. Mannschaft wieder in die 1. Kreisklasse zurück. Dort hat die Mannschaft bald 10 Jahre gespielt und immer einen der vorderen Plätze eingenommen. Erst im Spieljahr 1974/75 mußte sie den Gang in die 2. Kreisklasse antreten. Hier war sie immer im vorderen Tabellenfeld zu finden.

Die Reservemannschaft, ebenfalls Meister im Jahre 1962/63, spielte 3 Jahre in der 2. Kreisklasse bis sie 1966/67 wieder in die 3. Kreisklasse absteigen mußte. Aber bereits im nächsten Jahr schaffte sie erneut den Aufstieg in die 2. Kreisklasse.



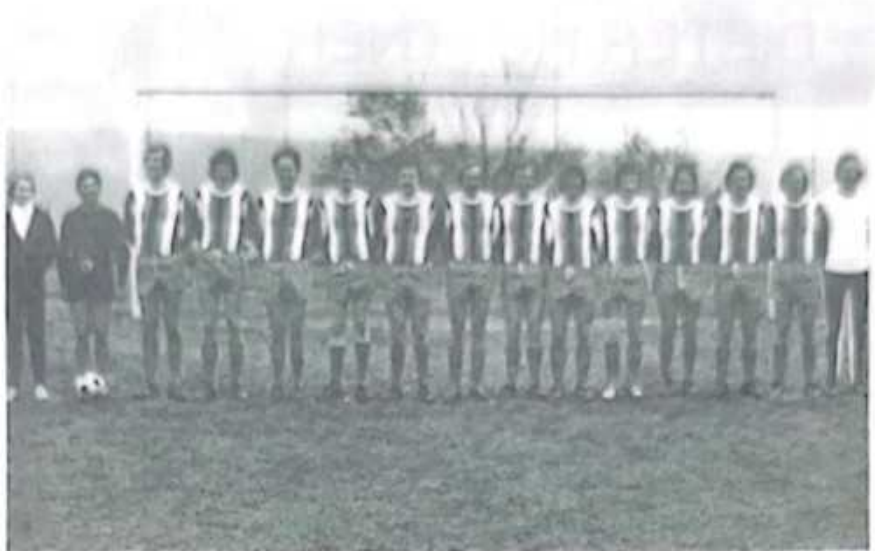
Reserve-Mannschaft

Meister 1967/68

Franz Mohr, Manfred Braun, Franz Harpers, Heinz Braun, Heinz Schneider, Franz-Josef Sonntag, Matthias Krahe †, Hermann-Josef Schneider, Theo Wergen, Heinz Nyst, Rüdiger Fischer, Alfred Jansen, Hans-August Justen.

Der VfL Zweifall

Aber die Gruppe war sehr stark und so mußte die Reservemannschaft im Spieljahr 1969/70 wieder absteigen. Erfreulicherweise schaffte sie im Spieljahr 1973/ 74 erneut den Aufstieg.



Heinz Nyst (Betreuer), Miodrag Marcovic, Bernfried Breuer, Heinz Braun, Peter Krings, Gerd Grütemeier, Willi Wirth, Peter Willems, Horst Krahe, Günter Grütemeier, Karl-Josef Kutsch, Heinz Scholl, Paul Krahe, Herbert Falkenberg, Heinz Krings.

Daß die Reservemannschaft ein ernst zu nehmender Gegner war, hatte manche 1. Mannschaft aus der Gruppe in der sie spielte, erfahren müssen. Bis zum Jahre 1977 hielt die Reservemannschaft sich in dieser Spielklasse.

Im Jahre 1977 beging der Verein sein 40-jähriges Bestehen. Eine Sportwoche, vornehmlich mit Vereinen aus dem früheren Kreis Monschau umrahmte die Festlichkeiten. Der Festabend, bei dem viele Ehrungen seitens des Verbandes und des Vereins anstanden, war ein voller Erfolg. In einer bemerkenswerten Festansprache setzte sich Heinrich Jansen mit den Anfängen und der Entwicklung des beliebten Fußballsports auseinander. Der ungekürzte Wortlaut dieser Festrede war in der Presse nachzulesen.

In diese Zeit fiel auch die Umgestaltung unseres Sportplatzes auf dem Brändchen.

Der im Jahre 1961 angelegte Rasenplatz war im Laufe der Jahre so strapaziert worden – bei 3 Seniorenmannschaften und 5-6 Jugendmannschaften blieb dies nicht aus – daß die Stadt Stolberg Überlegungen anstellte, den Platz in einen Aschenplatz umzuwandeln oder einen neuen Aschenplatz an anderer Stelle anzulegen.

Da sich kein entsprechender Standort fand – für den früheren Sportplatz in der Münsterau gab es keine Genehmigung seitens der zuständigen Behörden mehr – wurde im Jahre 1977 der bestehende Rasenplatz mit einem Kostenaufwand von DM 210.000,- in einen Aschenplatz umgebaut.

Unserem Einfluß ist es zu verdanken, daß der neue Platz einen 6 m hohen Ballfang rundherum erhielt. Bei dieser Baumaßnahme wurde auch die vom Verein Anfang der 70er Jahre in Eigenleistung erstellte Flutlichtanlage nochmals gründlich überholt und mit neuen besseren Lampen ausgestattet. An dieser Stelle nochmals ein Dank an den früheren Vorsitzenden Paul Jansen †, dessen Verdienst es Anfang der 70er Jahre war, daß die bereits 1963 geplante Flutlichtanlage erstellt wurde.

Aber auch ein Dank an all die Sportkameraden, die die erforderliche Eigenleistung des Vereins erbracht haben.

Während der Bauzeit trug der Verein seine Spiele auf dem Platz des VfB Vicht aus.

Die Einweihung des Sportplatzes war am 22.7.78 mit einem Fußballspiel der 1. Mannschaft von Vicht und Zweifall.

Überhaupt war das Jahr 1977 für den Verein ein bedeutsames. Die jahrelangen Bemühungen, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen, konnte der neugewählte Vorstand endlich durchführen.

Nun war auch der VfL als gemeinnützig anerkannt und führte ab diesem Zeitpunkt den Zusatz »e.V.«

Im gleichen Jahr wurde die 1. Mannschaft in der 2. Kreisklasse (Kreisliga B) Tabellenvierter. Die 2. Mannschaft konnte den Klassenerhalt nicht schaffen und mußte in die 3. Kreisklasse (Kreisliga C) absteigen, in der sie bis zum heutigen Tage spielt.

Auch in den darauffolgenden Jahren konnte die 1. Mannschaft den Aufstieg in die 1. Kreisklasse (Kreisliga A) nicht schaffen, obwohl sie immer wieder einen der vorderen Plätze in der Tabelle einnahm. In der Saison 1980/81 mußte sie dann den bitteren Gang in die Kreisliga C antreten. 2 Jahre brauchte die 1. Mannschaft, die in der Zwischenzeit hauptsächlich aus jungen Spielern bestand, bis sie den Wiederaufstieg in die Kreisliga B

Der VfL Zweifall

schaffte. Im ersten Jahr in der untersten Spielklasse war sie Tabellenzweiter mit einem Punkt Rückstand auf den Aufsteiger FC Kornelimünster Reserve und einem Torverhältnis von 136:28. In zwei Spielen wurden sogar mehr als 20 Tore erzielt. Wann hatte es das nochmal gegeben. Man ließ aber den Mut nicht sinken. Im nächsten Spieljahr 1982/83 schaffte die 1. Mannschaft dann endlich den Wiederaufstieg. Nach 28 Spielen führte sie durch das bessere Torverhältnis von 193:21 und einem Punkteverhältnis von 50:6 vor der Reserve von Adler Büsbach die Tabelle an. Hier sei noch erwähnt, daß Kicker Eschweiler in Zweifall sage und schreibe 32:1 verlor. Da aber in der Kreisliga C das Torverhältnis nicht zählt, war ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz erforderlich. Wetterbedingt wurde dieses Entscheidungsspiel mehrmals verlegt bis das es dann am 29. 5. 83 endlich soweit war. Vor rund 300 Zuschauern konnte unsere 1. Mannschaft auf dem Platz des SV Breinig nach einer 2:0 Führung zur Pause die Reserve des FC Adler Büsbach mit 2:1 besiegen.

An dieser Meisterschaft war der Sportkamerad Günter Grüttemeier als Trainer maßgeblich beteiligt. Im war es gelungen, aus einer Mischung von vielen jungen Spielern mit einigen erfahrenen Spielern eine Mannschaft zu formen.

Bei der Aufstiegsfeier wurden seitens des Verbandes die Sportskameraden Hans Claßen, welcher zu diesem Zeitpunkt Spielausschußobmann war und maßgeblich in den beiden letzten Jahren an der Rückkehr der jungen Spieler zum VfL beteiligt war, sowie der Geschäftsführer Hans-Willi Braun für seine langjährige Vorstandsarbeit mit der silbernen Verdienstnadel geehrt.



Meister 1982/83

Kreisliga C

stehend von links nach rechts:

M. Breuer (2. Vorsitzender), H. Claßen (Spielausschuß), H. Rüben, H.G. Teutenberg, A. Teutenberg, J. Claßen, E. Schumann, W. Bungenberg, H. Gerards, D. Heinrichs, H. Jansen (1. Vorsitzender), G. Grüttemeier (Trainer)

kniend von links nach rechts:

C. Schütte, F. Heinrichs, S. Comuth, R. Berzborn, W. Schornstein, N. Seidel, es fehlt: E. Heinrichs

Der VfL Zweifall

In der Kreisliga B hat sich dann unsere 1. Mannschaft hervorragend gehalten.

1983/84 Tabellendritter

1984/85 Tabellenzweiter

1985/86 Tabellensechster

Auch bei den Turnieren in den letzten Jahren schnitt die 1. Mannschaft immer gut ab.

So konnte sie beim LBS-Turnier in Vicht 2 x ins Endspiel vorstoßen und schaffte sogar 1986 in Atsch den Turniersieg.

In der Saison 1986/87 wurde sie Herbstmeister mit einem 5 Punktevorsprung.

Diesen Punktevorsprung konnte sie auf 10 Punkte ausbauen und stand bereits 4 Spiele vor Ende der Saison als Meister fest.

Ein schönes Geschenk der 1. Mannschaft an den Verein im Jubiläumsjahr.



1. Mannschaft:

hinten von links: H. Falkenberg (Obmann), M. Eimler (Begleiter), K.-H. Gschwendner, C. Schütte, F. Baumsteiger, R. Roiher, J. Reul, F. (Ente) Heinrichs, M. Nosch, E. Schumann, U. Classen, H. Ahn (Trainer)

vorn von links: J. Wirtz, P. Stoffel, J. Zander, S. Comuth, D. Heinrichs, S. Klersy, P. Kuchem (Linienrichter)

Ein Dank an alle Spieler der 1. Mannschaft und den Trainer, Herrn Ahn, der es verstanden hat, die Mannschaft – obwohl immer 2-3 Spieler auf der Bank saßen – auf Erfolgskurs zu führen.

Möge auch in den kommenden Jahren die Mannschaft von diesem Geist beseelt sein, und noch manche Erfolge erzielen.

Der VfL Zweifall

Zur Reservemannschaft – die auch im Jubiläumsjahr in der Kreisliga C spielt – sei noch gesagt, daß vor allen Dingen der Sportkamerad Dieter Bles in den Jahren nach 1977 sich um die Reserve sehr bemüht hat. Es war oft sehr schwierig Sonntag für Sonntag 11 bzw. 12 Spieler für die Reserve zur Verfügung zu haben. Mancher Spieler der 1. Alten-Herren-Mannschaft mußte sonntags immer wieder einspringen. Ein Dank hier an die Spieler Albert Willems, Paul Krahe, Willi Peters, Hans-Willi Braun und Matthias Heinen, um nur einige zu nennen.

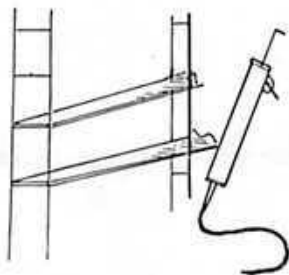
Seit dem Jahre 1982 führt der Verein regelmäßig Sportwochen durch, die immer mehr zu einem regelrechten Dorffest werden. Im ersten Jahr noch mit auswärtigen Vereinen, dann mit den ortsansässigen Vereinen und Kegelclubs und im letzten Jahr mit Straßenmannschaften.

Daß diese Sportwochen so gelingen, ist ein Verdienst des jetzigen 2. Vorsitzenden Norbert Giesen.

In den beiden letzten Jahren wurde das Programm der Sportwoche sogar um eine leichtathletische Veranstaltung erweitert, nämlich einen internationalen Volkslauf und Wandern.

Läufe über 21,1 km (Halbmarathon), 10 km und 3 km sowie Jugendläufe waren sehr gut besetzt.

F. u. K. FUGENVERDICHTUNG + KUNSTSTOFFVERARBEITUNG GMBH



Inhaber u.

Geschäftsführer

WALTER SENDSCHEIDT

FUGENVERDICHTUNG UND MONTAGE

5190 STOLBERG/RHLD

Essigerstrasse 26

Ruf Stolberg: 02402/15597

Der VfL Zweifall

Die Bemühungen des Vereins – vor allen Dingen des 1. Vorsitzenden Heinrich Jansen – am Sportplatz ein Sportheim zu bekommen, konnten im Jahre 1984 verwirklicht werden.

Viele Gespräche mit Rat und Verwaltung der Stadt Stolberg einerseits sowie der Regierung in Köln und dem Westdeutschen Fußballverbandes andererseits machten es möglich, daß am 1. 6. 1984 Baubeginn war. Ende August 1985 konnte es bereits genutzt werden und feierliche Einweihung war am 22. 2. 1986. Neben den Kosten für den Bau des Sportheimes hat die Stadt auch die Kosten für die Versorgungsleitungen (Gas und Wasser) aufgebracht. Der Zuschuß seitens des Regierungspräsidenten betrug 61.000 DM. Die Gesamtkosten des Sportheimes beliefen sich auf 400.000,- DM



Das Sportheim kurz vor der endgültigen Fertigstellung.

Der VfL Zweifall

Die 1. Alte-Herren-Mannschaft

Wer rastet, der rostet, so lautet das Motto, das sich unsere Alten-Herren im Verein gesetzt hatten.

Von 1957 bis 1964 spielten die ehemaligen aktiven Spieler der 1. Mannschaft aus den Jahren 1945-1955 in den Sommermonaten als Alte-Herrenmannschaft nicht nur um sich fit zu halten, sondern auch des lieben Fußballs willen, dem man sich lange Jahre verschrieben hatte. Nicht zuletzt aber auch um die Kameradschaft zu pflegen.



Alte-Herren-Mannschaft beim 50. Vereinsjubiläum des FC Roetgen (1963 Roetgen)

In der Zeit von 1965-1971 fehlte die notwendige Anzahl an Spielern um den Spielbetrieb fortzusetzen.

Im Jahre 1972 beschlossen ehemalige Aktive der 1. Mannschaft, unter anderen Paul Krahe, Peter Krings oder Willi Mohr, den bis dahin ruhenden Spielbetrieb der AH wieder aufleben zu lassen. Das 1. Spiel wurde am 2. 6. 72 gegen Adler Büsbach ausgetragen. Bis zum heutigen Tage wurden mehrere hundert Spiele absolviert, ca. 30 im Jahr.

Man kann hier wohl sagen, daß die AH nicht »rosten«.

Bemerkenswert ist, daß oben genannte Spieler noch heute aktiv »mitmischen«.

Der VfL Zweifall

Nicht nur der Spielbetrieb wird in dieser Abteilung sehr gepflegt, sondern auch die 3. Halbzeit mit dem jeweiligen Gegner. Auch die familiäre Geselligkeit kommt nicht zu kurz, wurden doch zwischenzeitlich etliche Familienwanderungen um unser schönes Zweifall gemacht.

Die Ausflüge nach Nümbrecht, Daun oder Luxemburg mit unseren Damen bleiben jedem in sehr guter Erinnerung. Man kann sagen, daß wir überall die Farben unseres VfL gut vertreten haben.

Derzeit sind der Abteilung AHI 34 Mitglieder angeschlossen, wobei erwähnt werden muß, daß die Witwen unserer Aktiven Matthias Krahe und Josef Reuscher einstimmig als Ehrenmitglieder aufgenommen wurden.

Wenn weiterhin das Herz für unseren VfL so schlägt, braucht man um den Bestand der AH keine Angst zu haben.

Man tut gut im Verein daran, sich gerade beim Jubiläum der Alten-Herren zu erinnern, die einmal das waren, was die heutige 1. Mannschaft jetzt ist, der Dreh- und Angelpunkt, und die stets ihr Herz behalten haben für ihren VfL.



Stehend von links: Hans-Willi Braun, Herbert Kremer, Hans-Günter Teutenberg, Theo Joussen, Herbert Rübén, Karl-Josef Kutsch, Peter Krings, Albert Willems, Elmar Gerards, Walter Hofmann

knieend von links: Gerhard Gollner, Günter Buchbinder, Manfred Heinrichs, Matthias Heinen, Will Mohr

Auf dem Bild fehlen: Paul Krahe, Bernfried Breuer, Walter Bungenberg, Herbert Falkenberg, Herm.-Josef Schneider, Hans-Theo Schroliff, Hubert Wergen, Theo Wergen, Christoph Wirtz.

Der VfL Zweifall

2. AH-Mannschaft

Im Jahr 1980 war die damalige D-Jgd. zu Gast in Rotterdam beim CSV Capelle. Die Väter unserer D-Jugendlichen spielten gegen die Väter der gastgebenden Mannschaft. Unsere Väter, die teilweise seit ihrer Jugend nicht mehr gespielt hatten, trafen sich seit diesem Spiel jeden Montag zum gemeinsamen Training auf dem Sportplatz. Aus der Vätermannschaft von 1980 (auch Rotterdam-Elf genannt) wurde im Jahr 1982 die 2. AH-Mannschaft des VfL gegründet. Seit 1983 spielt die Mannschaft in einer Freundschaftsrunde gegen AH-Mannschaften aus dem Umkreis mit wechselhaftem Erfolg. Die Kameradschaft in dieser Gemeinschaft ist hervorragend. So freut man sich auf die gemeinsamen Unternehmungen und auf die »Dritte Halbzeit«. Im Jahr 1981 stellte die Mannschaft den Hahnenkönig mit Gefolge und im Jahr 1987 den Karmelvalsprinzen mit Elferrat.

Die Abteilung zählt mittlerweile 10 aktive Spieler und trifft sich nach wie vor jeden Montag auf dem Sportplatz.



Die »Rotterdam-Elf«

Gründungsteam der 2. AH-Mannschaft

hinten von links nach rechts:

H. Schweitzer, E. Spiertz, E. Bleimann, Müller, P. Wissel †, B. Lehnen, N. Giesen

vorne von links nach rechts:

B. Nowak, M. Nonnenmacher, D. Heinrichs, G. Gollner, E. Leclou

Der VfL Zweifall

Die Jugendarbeit im VfL

Lange Jahre lag die Jugendarbeit in den Händen von Hubert Laschet, dem damaligen Hauptlehrer unserer Volksschule.

Schöne Erfolge hat er mit der Jugend in den Jahren bis zu seinem Weggang von Zweifall erzielt. Seine Arbeit als Jugendleiter und Jugendgeschäftsführer stand erstens unter dem Leitgedanken, daß der Jugendliche als Mensch von Leib, Geist und Seele im Sportverein geformt und geprägt werden muß, daß sportliche Erziehungsaufgabe mehr beinhaltet als ein Sieg oder eine Niederlage in einem Fußballspiel. Für ihn war ein faires, einwandfreies und ordentliches Auftreten wichtiger als das Ergebnis des Spieles. Zweitens hat er unsere Jugendlichen der Leichtathletik erneut zugeführt und hier stolze Erfolge errungen, wie bereits an anderer Stelle erwähnt. Und drittens sah er seine Arbeit unter dem Blickwinkel der Zusammenarbeit zwischen Sportverein, Schule und Elternhaus. Die Vereinsschülermannschaft spielte gleichzeitig als Schulmannschaft und wurde als solche zweimal Kreismeister im Schulfußball.

An dieser Stelle soll ihm ein herzliches Danke gesagt werden für all seine Mühe und Arbeit zum Besten des VfL Zweifall.

In diesen Dank wollen wir aber auch die Sportkameraden einschließen, die ihm damals, sei es bei der Leichtathletik oder auch beim Fußball geholfen haben:

Josef Löhner, Willi Verken, Toni Kettenus, Heinrich Jansen und Josef Breuer.

Den Weggang von Hubert Laschet konnte der Verein und vor allen Dingen die Jugendabteilung so schnell nicht verkraften.

Josef Breuer und später Christoph Thoma hatten seine Arbeit übernommen. Beide gaben sich sehr viel Mühe und konnten auch unsere Jugendmannschaften immer auf die vorderen Plätze in den einzelnen Gruppen bringen. Im Jahre 1960 wurde die damalige C-Jugend Gruppensieger in der Stolberg-Eschweiler-Gruppe.



Der VfL Zweifall

Erst Ende der 60er Jahre und insbesondere seit 1970 hat der Verein versucht, eine intensivere Jugendarbeit zu betreiben. Den Grundstock hatten die beiden vorgenannten Jugendleiter Breuer und Thoma bereits gelegt. In dem Jahrzehnt von 1960 bis 1970 fanden sich zwar immer Sportkameraden zur Arbeit in der Jugendabteilung bereit, aber leider fehlte ihnen die notwendige Unterstützung. Deshalb war auch in diesen Jahren ein stetiger Wechsel bei den Jugendleitern und Jugendgeschäftsführern zu verzeichnen. Trotzdem sei an dieser Stelle den Sportkameraden Josef Breuer, Christoph Thoma, Waldemar Bujotzek, Willi Ganser, Theo Wergen, Willi Peters, Franz Harpers, Günter Grüttemeier, Franz-Josef Wirth und Heinz Krings, die sich in diesem Jahrzehnt um die Jugendarbeit bemühten, ein ganz besonderer Dank gesagt.

Heinz Krings war es dann auch, der unsere Jugend wieder für den Fußballsport begeisterte.

In der Spielzeit 1970/71 spielt eine A- und eine B-Jugend.

Bereits 1972/73 nahmen wir mit einer A-, einer C-, einer D-, und zwei E-Jugendmannschaften an den Gruppenspielen teil.

Die E-Jugend wurde 1972 Pokalsieger.

Immer mehr Jugendliche stießen zum Verein. Bereits im nächsten Jahr spielten rund 70 Jugendliche in 6 Mannschaften. Eine E-Jugend und eine D-Jugend konnten in einer Meisterschaftsrunde den 1. Platz belegen. Gruppensiege von D- und C-Jugendmannschaften in den nächsten Jahren waren die schönen Erfolge der guten Jugendarbeit im Verein.

Staffel-Sieger
D 1 1974/75



Der VfL Zweifall

**Staffel-Sieger
D 2 1974/75**



Seit 1973/74 hat die Jugendabteilung einen eigenen Vorstand und eine eigene Satzung. Sie konnte sich noch weiter vergrößern und erfreulicherweise fanden sich nun auch immer mehr Sportkameraden, die die Trainingsabende durchführten, die einzelnen Mannschaften betreuten und begleiteten.

1974/75 wurde sowohl die D 1- als auch die D 2-Jugend Staffelsieger in den Gruppen Stolberg/Eschweiler. 1975/76 wurde die D-Jugend erneut Staffelsieger.

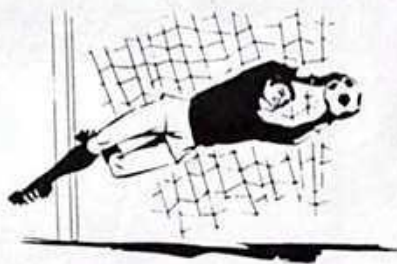
**D-Jgd.-Meister
1975/76**



Der VfL Zweifall



**C-Jugend
Meister 1977**



Der VfL Zweifall

Die Jugendabteilung des VfL mit 90 aktiven Spielern, verteilt auf 6 Mannschaften im Jahre 1977 ist im Laufe der letzten 10 Jahre um ca. 30-40% geschrumpft. Die Gründe hierfür liegen in den geburtenschwachen Jahrgängen Anfang der 80er Jahre

Büßte die Abteilung von ihrer Quantität zwar 1/3 ein, umso erfreulicher ist das Resultat der Qualität.

Im Durchschnitt meldet der VfL 4 Jugendmannschaften für die jeweiligen Meisterschaftsrunden in verschiedenen Jahrgangsstufen. Alle Plazierungen der gemeldeten Mannschaften, waren in der jeweils oberen Tabellenhälfte zu verzeichnen. Das höchste Ziel eines jeden Fußballspielers, Meister mit seiner Mannschaft in der gemeldeten Staffel zu werden, ist nur von einer Mannschaft in diesem Zeitraum erreicht worden. Dies allerdings gleich zweimal.

Die von Hubert Wergen trainierte C-Jgd., die ab der F-Jgd. unter seiner Regie spielte, wurde in der Saison 1979/80 Meister, konnte sich in den Aufstiegsspielen durchsetzen und spielte in der Saison 1980/81 in der Sondergruppe des Kreises Aachen. Im Kampf um die Punkte gegen die Jugendmannschaften von Großvereinen blieb unsere C-Jugend erfolglos und mußte nach kurzem Gastspiel in die Normalstaffel zurück.



C-Jgd. 79/80 Gruppensieger und Aufsteiger in die Sondergruppe

hinten von links: I. Lauscher, M. Prick, J. Bungenberg, J. Lauscher, F. Janser, U. Classen, H. Wergen (Trainer)

vorne von links:

M. Wergen, J. Zander, M. Nosch, U. Crombach, N. Wergen, F. Laufs

Der VfL Zweifall

Nach weiteren 4 Jahren in der Normalstaffel schaffte es H. Wergen mit seiner Mannschaft 1984/85 den 2. Meistertitel unter Dach und Fach zu bringen. Die Aufstiegsspiele wurden glatt gewonnen, so daß die Mannschaft in der Saison 1985/86 der Leistungsstaffel des Kreises Aachen angehörte.

Am Erfolg dieser Meisterschaft waren folgende Spieler beteiligt:

G. Moll, F. Rüben, D. Krahe, F. Baumsteiger, M. Nosch, J. Berzborn, G. Schweitzer, Guido Schweitzer, J. Schütte, J. Bungenberg, D. Lausberg.

Wenn man die Spieler dieser beiden Meistermannschaften mit unserer 1. Mannschaft vergleicht, die in diesem Jahr den Aufstieg in die Kreisliga A geschafft hat, so stellt man fest, daß 5 Spieler aus H. Wergen's Schule am Aufstieg unserer Mannschaft maßgeblich beteiligt waren.

An dieser Stelle sei H. Wergen für seine hervorragende Trainingstätigkeit innerhalb der Jugendabteilung gedankt.

Die größten Probleme in der Jugendarbeit sind die Fahrten zu den Auswärtsspielen und das Interesse erfahrener und älterer Spieler den Trainingsbetrieb einer Jugendmannschaft zu übernehmen.



C-Jugend 1983

hintere Reihe von links: N. Giesen (Trainer), I. Wink, Günter Schweitzer, M. Mager, C. Spiertz, S. Giesen, R. Reible, Guido Schweitzer

vordere Reihe von links: H. J. Offermanns, G. Leclou, R. Gollner, D. Lausberg, V. Groufs, J. Schütte

Der VfL Zweifall

In den letzten 10 Jahren waren es die Sportkameraden H. Classen, N. Giesen, W. Gerards, H. Wergen und P. Esser, die Garanten dafür waren, daß in der Jugendabteilung alles stimmte.

Seit etwa 2 Jahren haben sich mit S. Comuth und R. Kullak zwei aktive Seniorenspieler in den Dienst der Jugend gestellt. Sie sind mit Begeisterung und viel Engagement bei der Sache.

In den vergangenen Jahren wurde mit dem VfB Vicht auf Jugendebene kooperiert. Zu einem Zeitpunkt, als Spielgemeinschaften für den DFB Fremdwörter waren, bildeten beide Vereine gemischte Mannschaften. Diese Zusammenarbeit dauert nun schon 7 Jahre lang mit Erfolg an, und wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Neben dem Fußballspielen werden mit den Kindern vielerlei gesellschaftliche Unternehmungen durchgeführt. Unter anderem mehrtägige Fahrten nach Rotterdam, wo zum CSV Capelle seit nunmehr 7 Jahren ein sehr freundschaftliches Verhältnis besteht und nach München mit eindrucksvollen Erlebnissen einer Weltstadt. Regelmäßige Turnierteilnahmen bei Vereinen im Kreis Aachen und Monschau, Weihnachtsfeiern, Grill- und Kegelabende, sowie Wandertouren waren bei den Jugendlichen und Kindern immer ein besonderes Erlebnis.

Auf die bisherige Arbeit, dem Ergebnis in sportlicher Hinsicht und die gesellschaftlichen Unternehmungen kann die Jugendabteilung stolz sein.

Sollten sich in Zukunft Sportkameraden, wie die vorher genannten für die Jugendarbeit finden, so braucht man sich um guten Nachwuchs im VfL nicht zu sorgen.

Jugendleiter und Jugendgeschäftsführer seit 1945

	Jugendleiter	Jugendgeschäftsführer
1945	Meder, Johann	Jansen, Heinrich
1946	van Ast, Peter	Jansen, Heinrich
1947	Teutenberg, W./Stoffel, W.	Jansen, Heinrich
1948	Schreiber, Peter	Laschet, Hubert
1959	Schreiber, Peter	Laschet, Hubert
1950	Schreiber, Peter	Laschet, Hubert
1951	Schreiber, Peter	Laschet, Hubert
1952	Verken, Willi	Laschet, Hubert
1953	Laschet, Hubert	Laschet, Hubert
1954	Kettenus, Toni	Laschet, Hubert
1955	Kettenus, Toni	Laschet, Hubert
1956	Kettenus, Toni	Laschet, Hubert
1957	Breuer, Josef	Breuer, Josef
1958	Breuer, Josef	Breuer, Josef
1959	Thoma, Christof	Krings, Peter
1960	Thoma, Christof	Bujotzek, Waldemar
1961	Thoma, Christof	Bujotzek, Waldemar
1962	Krahe, Matthias jun.	Bujotzek, Waldemar
1963	Krahe, Matthias jun.	Bujotzek, Waldemar
1964	Wergen, Theo/Peters, Willi	Bujotzek, Waldemar
1965	Ganser, Willi	Breuer, Josef
1966	Krings, Heinz	Krings, Heinz
1967	Breuer, Josef	Krings, Heinz
1968	Krings, Heinz	Franz-Josef Wirth
1969	Krings, Heinz	Franz-Josef Wirth
1970	Peters, Willi	Franz-Josef Wirth
1971	Krings, Heinz	Krings, Heinz
1972	Krings, Heinz	Krings, Heinz
1973	Claßen, Hans	Krings, Heinz
1974	Claßen, Hans	Krings, Heinz
1975	Claßen, Hans	Wergen, Richard
1976	Claßen, Hans	Wergen, Richard
1977	Claßen, Hans	Wergen, Richard
1978	Claßen, Hans	Wergen, Richard
1979	Claßen, Hans	Giesen, Norbert
1980	Dr. Bierganz, Manfred	Giesen, Norbert
1981	Giesen, Norbert	Dr. Bierganz, Manfred
1982	Giesen, Norbert	Giesen, Norbert
1983	Giesen, Norbert	Giesen, Norbert
1984	Giesen, Norbert	Wergen, Hubert
1985	Claßen, Hans	Wergen, Hubert
1986	Claßen, Hans	Falkenberg, Regina
1987	Contzen, Manfred	Falkenberg, Regina

Die Mädchenmannschaft

Im Jahre 1980 war es Karin Giesen, die fußballbegeisterte Zweifaller-Mädchen zu einer Mannschaft formte. Nach einer gewissen Trainingsphase nahm die Mannschaft erstmals an der Meisterschaftsrunde 1981/82 teil. Am Ende der Saison belegte die Mannschaft den 5. Tabellenplatz. Im Spieljahr 1982/83 konnte sich die Mannschaft steigern und belegte am Ende einen hervorragenden 2. Platz.



hinten von links nach rechts:

I. Steckenborn, C. Esser, R. Peters, S. Bajon, K. Giesen (Trainerin)

vorn von links nach rechts:

P. Schreuer, M. Jörres, M. Plum, H. Heinrichs, S. Heinrichs, D. Sonntag

Der VfL Zweifall

Die Damenmannschaft

Aus altersbedingten Gründen (ab 16 Jahre) spielte die Mädchenmannschaft ab der Saison 1983/84 in der Damen-Bezirksstaffel. Die Mannschaft verstärkte sich mit einigen neuen Spielerinnen aus Zweifall und Roetgen. Da von wenigen Vereinen Damenmannschaften gemeldet wurden, waren weite Reisen zu den gastgebenden Mannschaften bis in den Bonner Raum notwendig. Die Damen belegten in den 2 Jahren ihrer Spielzeit bis 1985 jeweils Plätze in oberen Tabellendrittel. Der Spielbetrieb wurde nach der Saison 1984/85 eingestellt, da die weiten Reisen zu den Auswärtsspielen und der damit verbundene Zeit- und Kostenaufwand in keinem Verhältnis zum sportlichen Wettbewerb stand.



DAMENMANNSCHAFT 1983

hintere Reihe von links:

H. Itzerodt, H. Seidel, I. Cremer, K. Giesen (Spielertrainerin), B. Von Cleef,
S. Bajon, B. Chantraine

vordere Reihe von links:

H. Heinrichs, S. Heinrichs, B. Kiel, G. Müller, M. Jörres

Es fehlen: C. Esser, G. Küsgens, C. Fink, I. Steckenborn

Der VfL Zweifall

Die Damen-Freizeitgruppe

Fast nahtlos war der Übergang von der Damen-Fußballmannschaft zur Damen-Freizeitgruppe. Ein Teil der Damen die bisher dem runden Leder nachjagten gründeten im Sommer 1985 unter ihrer Übungsleiterin Karin Giesen die Freizeitsportgruppe für Damen. In kurzer Zeit fanden sich weitere Damen. Die Gruppe zählt heute ca. 25 aktive Teilnehmerinnen.

Da bisher das Angebot des VfL hauptsächlich auf der reinen Fußballebene lag, wurde mit der Gründung dieser Gruppe eine »Marktlücke« geschlossen. Es ist dem weiblichen Geschlecht nunmehr möglich, sportlich selbst aktiv zu sein, ohne sich mit dem Zuschauen beim Fußballspiel ihrer Männer, Freunde bzw. Söhne in die Zuschauerrolle gedrängt zu sehen.

Die Damen sind begeistert bei der Sache und für den Verein ist die Gruppe eine Bereicherung in jeder Beziehung.

Unsere Schiedsrichter



stehend von links: Josef Breuer, Frank Weide, Matthias Breuer
sitzend von links: Matthias Nonnenmacher, Hubert Sonntag

Immer wieder liest man in Fachzeitschriften den Slogan:

»Sei fair zum 23. Mann
ohne Schiri geht es nicht.«

Der VfL Zweifall kann stolz darauf sein, zu allen Zeiten Schiedsrichter dem Verband zur Verfügung gestellt zu haben.

Im Jubiläumsjahr sind es 5 Sportskameraden und zwar:

Josef Breuer Matthias Breuer
Matthias Nonnenmacher Frank Weide Hubert Sonntag

Diesen Sportskameraden gilt ein besonderer Dank. Josef und Matthias Breuer üben dieses Amt schon länger als 25 Jahren aus. Seit ein paar Jahren ist Josef Breuer als Gruppenwart der Gruppe Süd des Sportkreises Aachen Mitglied des Kreisschiedsrichterausschuß.

Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, daß in den 70er Jahren

Hans Claßen Paul Esser
Norbert Giesen Dieter Heinrichs Jürgen Claßen

als Schiedsrichter bzw. Jungschiedsrichter für unseren Verein auf Kreisebene tätig waren.

Hoffentlich stellen sich auch in den kommenden Jahren Sportler aus unseren Reihen für dieses wahrlich nicht leichte Amt zur Verfügung.

Der VfL Zweifall

Die Leichtathletik

Der Verein hat nicht nur Fußball gespielt, sondern versucht, seinem Namen »Verein für Leibesübungen« gerecht zu werden. Und hier waren es besonders Hubert Laschet †, Josef Löhner † und Edmund Berzborn † gewesen, die die Jugend für die schöne Leichtathletik gewannen, begeisterten und zu Erfolgen führten. Hier sei erinnert an unsere Erfolge bei dem Kreissportfest im September 1948 in Simmerath. In Höfen 1949 stellten wir erneut Kreismeister in einigen Disziplinen.

Auch unsere Jugendlichen waren in diesen Jahren nicht untätig. Beim Grenzlandsporifest am 3. u. 4. September 1949 konnte unsere Schülermannschaft in der DMM zu schönen Erfolgen kommen. Unsere Jugend rangierte damals in der DMM-Wertung unter den ersten 20 des gesamten Bundesgebietes und steht in der ewigen Bestenliste des DLV achtbar vermerkt. Der Dank dafür gilt Hubert Laschet †, dem auch hierfür die goldene Ehrennadel des WLW verliehen wurde und beim Verbandstag des Mittelrhein damals lobend erwähnt wurde. Nach seinem Weggang von Zweifall wurde es um die Leichtathletik im Verein ruhiger

Nur vereinzelt traten Zweifaller Sportler als Leichtathleten an die Öffentlichkeit, so z. B. in den letzten 15 Jahren bei den Stadtmeisterschaften in Stolberg. Hier waren es vor allem unser früheres Vereinsmitglied Martin Gerards – in jungen Jahren selbst ein guter Leichtathlet – sowie Paul Esser, die einige Jugendliche erneut für die Leichtathletik begeistern konnten. Sie starteten unter den Farben des Stolberger Turnvereins und haben in diesen Jahren schöne Erfolge erzielt. In ihren Altersklassen konnten sie mehrmals Stadt- und Kreismeister werden.

Vorsitzende und Geschäftsführer seit 1937

	Vorsitzende	Geschäftsführer
1937	Gerienne, Alois	Berzborn, Edmund
1938	Gerienne, Alois	Berzborn, Edmund
1939	Gerienne, Alois	Berzborn, Edmund
1940	Gerienne, Alois	Berzborn, Edmund
1941 - 1944	ruhe der Spielbetrieb	
1945	Berzborn, Edmund	Jansen, Heinrich
1946	Berzborn, Edmund	Jansen, Heinrich
1947	Braun, Karl/Stöckmann, Heinz	Jansen, Heinrich
1948	Stöckmann H./Berzborn E.	Laschet, Hubert
1949	Braun, Theodor	Bünten, Josef
1950	Stöckmann, H./Jansen, H.	Peters, Herbert
1951	Stöckmann, Heinz	Teutenberg, Walter
1952	Bünten, Josef	Jansen, Heinrich
1953	Stöckmann, Heinz	Schlösser, Peter
1954	Jansen, Heinrich/Ganser, W.	Schlösser, Peter
1955	Stöckmann, Heinz	Schlösser, Peter
1956	Stöckmann, Heinz	Mohr, Peter
1957	Wiegelmann, Hans	Mohr, Peter
1958	Wiegelmann, Hans	Mohr, Peter
1959	Wiegelmann, Hans	Mohr, Peter
1960	Wiegelmann, Hans	Wergen, Richard
1961	Wiegelmann, Hans	Wergen, Richard
1962	Wiegelmann, Hans	Wergen, Richard
1963	Jansen, Paul	Wergen, Richard
1964	Ganser, Willi	Mohr, Peter
1965	Sommer, Franz	Mohr, Peter
1966	Sommer, Franz	Wergen, Richard
1967	Bünten, Franz	Scholl, Heinz
1968	Wiegelmann, Hans	Scholl, Heinz
1969	Breuer, Josef	Braun, Hans-Willi
1970	Jansen, Paul	Mohr, Peter
1971	Jansen, Paul	Mohr, Peter
1972	Jansen, Paul	Wergen, Richard
1973	Jansen, Paul	Braun, Hans-Willi
1974	Jansen, Paul	Braun, Hans-Willi
1975	Jansen, Paul	Braun, Hans-Willi
1976	Claßen, Hans	Braun, Hans-Willi
1977	Jansen, Heinrich	Braun, Hans-Willi
1978	Jansen, Heinrich	Braun, Hans-Willi
1979	Jansen, Heinrich	Braun, Hans-Willi
1980	Jansen, Heinrich	Braun, Hans-Willi
1981	Jansen, Heinrich	Jansen, Heinrich
1982	Jansen, Heinrich	Jansen, Heinrich
1983	Jansen, Heinrich	Jansen, Heinrich
1984	Jansen, Heinrich	Jansen, Heinrich
1985	Jansen, Heinrich	Jansen, Heinrich
1986	Jansen, Heinrich	Jansen, Heinrich
1987	Jansen, Heinrich	Cöpper, Manfred

Hinter uns liegen 50 Jahre Vereinsgeschichte des VfL Zweifall mit seinen guten und schlechten Tagen.

Herzlich danken wir allen, die in diesen 50 Jahren an der Gestaltung des Vereinslebens mitgewirkt haben, auch wenn sie in dieser Festschrift keine Erwähnung finden konnten.

So wollen wir in echter, treuer Sportkameradschaft unser 50-jähriges Bestehen feiern, um dann wieder mit neuer Kraft an die uns gestellten Aufgaben heranzugehen zum Wohle des Vereins und im Dienste einer gesunden sportlichen Erziehung unserer Jugend, denn nicht der Sieg ist entscheidend, sondern wichtiger ist die Teilnahme am sportlichen Geschehen.

Im Jubiläumsjahr setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Heinrich Jansen
2. Vorsitzender:	Norbert Giesen
Geschäftsführer:	Manfred Cüpper
Kassierer:	Günter Franzen
Jugendleiter:	Manfred Contzen
Jugendgeschäftsführer:	Regina Falkenberg
Jugendkassierer:	Paul Esser
Spielausschußobmann:	Herbert Falkenberg
Sozialwart:	Heinrich Jansen



Der Vorstand:

von links: H. Falkenberg (Spielausschußobmann), G. Franzen (Kassierer), N. Giesen (2. Vorsitzender), H. Jansen (1. Vorsitzender), R. Falkenberg (Jugendgeschäftsführer), M. Cüpper (Geschäftsführer), M. Contzen (Jugendleiter) Es fehlt: Paul Esser (Jugendkassierer)

Der VfL Zweifall

Die Mannschaften im Jubiläumsjahr



1. Mannschaft:

hinten von links: H. Falkenberg (Obmann), M. Eimler (Begleiter), K.-H. Gschwendtner, C. Schütte, F. Baumsteiger, R. Rother, J. Reul, F. (Ente) Heinrichs, M. Nosch, E. Schumann, U. Classen, H. Ahn (Trainer)

vorn von links: J. Wirtz, P. Stoffel, J. Zander, S. Comuth, D. Heinrichs, S. Klersy, P. Kuchem (Linienrichter)



2. Mannschaft:

hinten von links: H. Thelen, R. Küpper, A. Schreiber, L. Heidbüchel, G. Oebel, H. Falkenberg, H. W. Braun

vorn von links: H. Froesch, J. Bungenburg, R. Berzborn, A. Klersy, J. Wirtz

Der VfL Zweifall



2. AH-Mannschaft.

hinten von links: H. Schweitzer, N. Giesen, H. Vogel, W. Bajon, E. Spiertz, G. Gollner, W. Müller
 vorn von links: H. Joussen, D. Brees, H. Pohl, F. Niessen, M. Contzen
 Es fehlen: B. Nowak, G. Thome, M. Jung, K. Niessen



Die Damen-Freizeit-Sport-Gruppe:

hinten von links: U. Hendrichs, B. Jansen, K. Braun, M. Wergen, A. Krahe, G. Oebel, U. Hofmann 2.
 Reihe von links: S. Bajon, H. Wirtz, W. Veiser, K. Franzen, D. Willems, M. Schulz, S. Bajon, B. Oebel,
 R. Müllejans, I. Müller, A. Brück, K. Giesen (Trainerin)
 Es fehlen: N. Kahlen, M. Breuer, B. Heidbüschel

Der VfL Zweifall



Die A-Jugend:

hinten von links: R. Kullak (Trainer), Günther Schweitzer, Guido Schweitzer, P. Bleimann, S. Giesen, D. Lausberg, J. Schütte
 vorn von links: H.-J. Offermann, D. Schäfer, P. Zeiler, J. Berzborn, G. Leclou
 Es fehlen: J. Offermann, G. Moll



Die B- und C-Jugend in der Spielgemeinschaft mit dem VfB Vicht:

hinten von links: 1. J. Willems, 3. T. Offermann, 5. M. Contzen, 8. A. Niessen
 vorn von links: 1. R. Schweitzer, 2. J. Roeger, 5. R. Schreuer

Der VfL Zweifall



Die D-Jugend:

von links: J. Mauch, S. Baumanns, R. Körner, M. Senster, T. Assent, H. Püstow, O. Grendel, T. Krahe, F. Offermanns, S. Grendel



Die E-Jugend:

hinten von links: M. Heinen, Brückner, M. Nölle, W. Müller (Trainer), O. Berzborn, S. Falkenberg
vorn von links: R. Heinrichs, Müller, M. Giesen

Der VfL Zweifall



Die F-Jugend:

hinten von links: J. Willems, S. Comuth (Trainer), T. Wirtz, A. Thevis, R. Heinrichs, M. Veaser, S. Brück, A. Bungenberg, T. Grüttemeier

vorne von links: J. E. Thevis, A. Wolter, J. Willems, M. Stärkelings, A. Bernado, D. Palacios, M. Flöhr
Es fehlen: K. Christen, M. Müller, A. Müller, C. Scheller, J. Leesmeister, A. Baum

Der VfL Zweifall